

Power-HomeHandy

Topas S

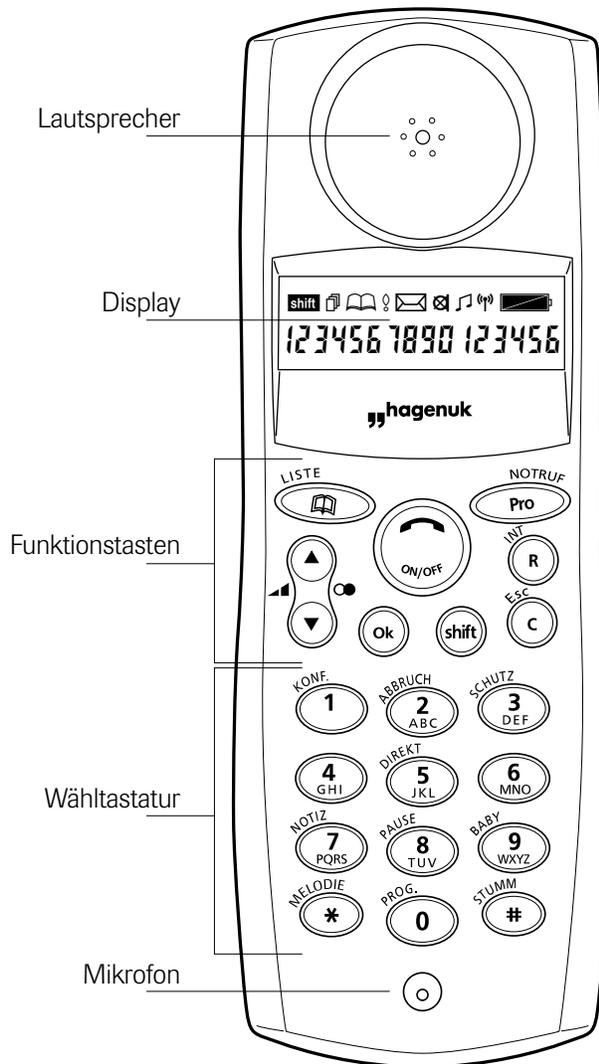
Bedienungsanleitung

DECT-GAP
TECHNOLOGY

hagenuk

Eine neue Dimension.

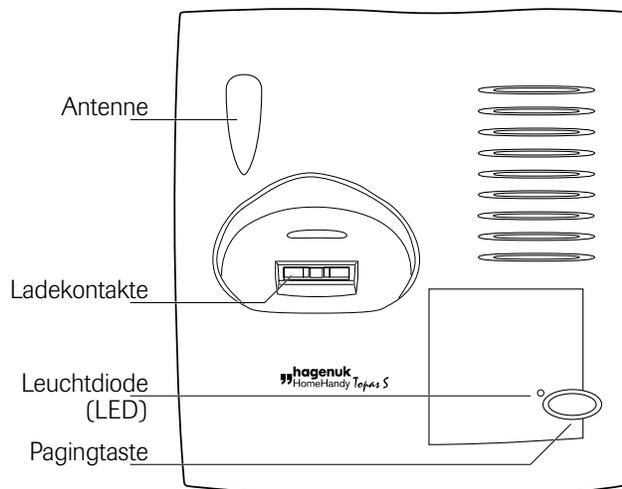
Handset



Die Leistung im Überblick

- Einfachwahl / Blockwahl
- Verkettung von Rufnummern aus Telefonbuch, Wahlwiederholung, Anrufliste, manueller Wahl
- Unterstützung alternativer Netzbetreiber (Call – by – Call)
- Telefonbuch mit 20 Einträgen á 30 Zeichen
- Anrufliste: 20 Einträge
- Wahlwiederholung der letzten 10 Rufnummern
- Anzeige der Rufnummer bei kommenden Gesprächen (CLIP – Funktion)
- Schutz vor unbefugter Benutzung durch Vollsperre
- Babyphone – Funktion
- Notruffunktion
- Anzeige der Gesprächskosten / Gesprächsdauer
- Einstellbare Hörerlautstärke
- Mikrofon – Stummschaltung
- Tastatursperre
- Schaltbarer Tastenklick
- Tonrufmelodie / – lautstärke mehrstufig einstellbar
- Notizbuchfunktion
- Bis zu 5 Handsets an einer Basis (Multilink)
- Betrieb eines Handsets an bis zu 4 Basen (Multiaccess)
- Unterstützung der T – Net – Komfortmerkmale
- Paging – Funktion

Basisstation



Inhalt

1	Einleitung		5
2	Sicherheitshinweise		6
2.1	Inbetriebnahme		6
2.2	Akkuladung und Akkubehandlung		9
3	Allgemeines		10
3.1	Zu dieser Bedienungsanleitung		10
3.2	Lieferumfang		10
3.3	Interne Zählung	18	11
3.4	Bedienelemente und Anzeigen		11
3.4.1	Änderung (nach Tastatureingabe)	18	11
3.4.2	Display		12
3.4.3	Basis		12
3.4.4	Die verschiedenen Speicher		13
3.4.5	Töne		14
3.4.6	Auslieferungszustand		15
3.5	Ziffern- und Zeicheneingabe, Editieren		16
4	Telefonieren		17
4.1	Gehendes Gespräch		18
4.1.1	W		
4.1.1.1			
4.1.2	Wahlvorbereitung		19
4.1.3	Verwenden einer gespeicherten Rufnummer (Anrufliste, Telefonbuch, Wahlwiederholung)		20
4.1.4	Verketteten von Rufnummern		20
4.1.5	Wählen mit Netzbetreibervorwahl		22
4.1.6	Wählen der Notrufnummern		23
4.1.7	Direktruf		23

4.2	Kommendes Gespräch	24
4.2.1	Externer Ruf	24
4.2.2	Interner Ruf	25
4.3	Während eines Gesprächs	25
4.3.1	Anklopfen während einer Internverbindung	25
4.3.2	Dreierkonferenz	26
4.3.3	Einstellen der Hörerlautstärke	26
4.3.4	Makeln	27
4.3.5	Mikrofon ein- / ausschalten (Stummschaltung)	28
4.3.6	Notizbuchfunktion	28
4.3.7	Vermitteln an einen internen Teilnehmer	28
4.4	Gespräch beenden	29
4.5	Weitere Funktionen	30
4.5.1	Babyphone ein- / ausschalten	30
4.5.2	Direktruf ein- / ausschalten	31
4.5.3	Gesprächskosten für das letzte Gespräch ansehen	32
4.5.4	Gesprächkostensumme ansehen	32
4.5.5	Handset ausschalten	32
4.5.6	Paging	33
4.5.7	Tastenschutz ein- / ausschalten	33
4.5.8	Telefonieren mit eingeschalteter Vollsperre	34
5	Programmieren	35
5.1	Akkutyp einstellen	36
5.2	Anrufliste	36
5.2.1	Anrufliste umschalten (Handset / Basis)	36
5.2.2	Einträge löschen	37
5.3	Babyphone: Empfindlichkeit einstellen	38
5.4	Basis auswählen	38
5.5	Direktrufnummer programmieren	39
5.6	Gesprächskosten	40
5.6.1	Gesprächskostenfaktor festlegen	40
5.6.2	Gesprächskostenzähler löschen	41

5.7	Handset – Tonruf: Melodie und Lautstärke	41
5.8	Hörerlautstärke: Grundeinstellung	43
5.9	Netzbetreibervorwahl	43
5.9.1	Netzbetreibervorwahlen speichern	44
5.9.2	Festeingestellte Netzbetreibervorwahl programmieren	44
5.10	Notrufnummern markieren	45
5.11	PIN ändern	46
5.12	Resetfunktion	47
5.12.1	Löschen der Wahlspeicher im Handset	47
5.12.2	Zurücksetzen des Handsets in den Auslieferungszustand	48
5.12.3	Löschen verschiedener Einstellungen in der Basis	49
5.12.4	Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand	49
5.13	Tastenklick ein- / ausschalten	50
5.14	Telefonbuch	50
5.14.1	Neue Einträge speichern	51
5.14.2	Einträge bearbeiten / löschen	52
5.15	Vollsperrung ein- / ausschalten	53
5.16	Wahlverfahren einstellen	53
5.17	Zusätzliche Handsets ein- / ausbuchen	54
5.17.1	Handset einbuchen	54
5.17.2	Handset ausbuchen	55
6	Betrieb an einer Telekommunikationsanlage	56
6.1	Amtskennziffer festlegen	56
6.2	Wahlpause eingeben	57
6.3	Wahl mit Netzbetreibervorwahl	57
6.4	Betrieb an Anlagen mit LCR	57

7	Anhang	58
7.1	Zulassung und CE – Zeichen	58
7.2	Technische Daten	61
7.3	Reinigung und Pflege	61
7.4	Liste der Kennzahlen	62
7.5	Stichwortverzeichnis	63

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

mit dem Erwerb eines Telefons aus der Topas – Familie haben Sie sich für ein leistungsfähiges schnurloses Telefon entschieden. Es ist mit modernster Technologie ausgestattet und verfügt über diverse Komfortfunktionen.

Sie können Ihr neues Telefon sofort an einen analogen Telefonanschluß anschließen und telefonieren (Plug & Phone). Um schließlich die volle Leistungsfähigkeit des Gerätes nutzen zu können, sollten Sie diese Bedienungsanleitung gründlich lesen. Es empfiehlt sich zudem, vor der ersten Nutzung einige grundlegende Einstellungen vorzunehmen.

Lesen Sie also unbedingt das Kapitel „2.1 Inbetriebnahme“ – es lohnt sich.

Das HomeHandy Topas S ist ein schnurloses Telefon im DECT – GAP – Standard. Es besteht aus der Basis und einem oder mehreren (bis zu 5) Handsets (Zubehör). Die Basis dient als Ladestation für das Handset. Weitere Ladestationen sind als Zubehör erhältlich.

Die Sprache wird nach der im DECT – Standard verankerten Form verschlüsselt; dies bietet einen wirkungsvollen Schutz gegen das Abhören des Sprechfunkverkehrs mittels Breitbandempfängern (Scannern) durch Dritte.

Durch den GAP – Standard ist es möglich, sowohl Ihr Handset an der GAP – Basis eines anderen Herstellers wie auch ein GAP – Handset eines anderen Herstellers an Ihrer Basis zu betreiben. In jedem Fall sollten Sie die jeweils entsprechenden Bedienungsanleitungen zu Rate ziehen.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Inbetriebnahme

Aufstellort

Bei der Standortauswahl für die Basis des HomeHandy Topas S sollten Sie folgendes beachten:

- Vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu CD – Spielern, Videorecordern, Fernsehgeräten, Computern und Mikrowellengeräten. Des weiteren sollte die Nähe von Satellitenreceivern und Anrufbeantwortern vermieden werden, da es zu Störungen kommen kann.
- Vermeiden Sie die Aufstellung an Orten mit starker Staub- oder Rauchentwicklung, direkter Sonnenbestrahlung sowie hoher Feuchtigkeit oder die direkte Nähe zu Wärmequellen
- Versuchen Sie, die Basis möglichst im Zentrum des Bereiches aufzustellen, in dem Sie telefonieren wollen; in einem mehrgeschossigen Haus erreichen Sie unter Umständen die größte Reichweite, wenn Sie die Basis in Treppennähe plazieren.
- Benutzen Sie für das Steckernetzgerät eine frei zugängliche 230 V~ (AC) Netzsteckdose. Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Steckernetzgerät vom Typ SNG 010 W.
- Stellen Sie die Basis und die Ladestation (Zubehör) auf eine rutschfeste Unterlage, damit die Kunststofffüße nicht durch die Lackbeschichtung der Möbel angegriffen werden und unliebsame Spuren auf den Oberflächen hinterlassen.

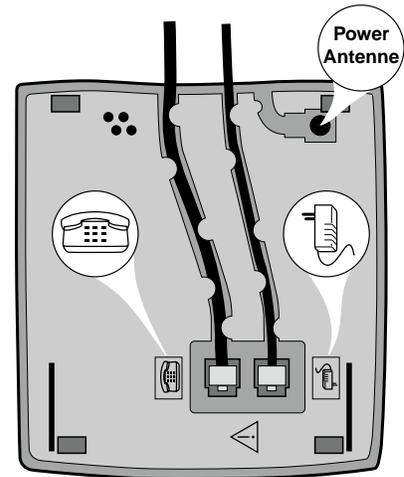
Bitte beachten Sie außerdem:

- In Verbindung mit Hörgeräten kann es zu Einschränkungen durch Nebengeräusche kommen.
- Während eines Stromausfalls kann mit dem HomeHandy Topas S wegen fehlender Versorgung der Basis nicht telefoniert werden.
- Da die Übermittlung der Sprache zwischen Handset und Basis auf dem Funkwege erfolgt und Funkverbindungen bekanntermaßen sehr stark umgebungsabhängig sind, ist nicht auszuschließen, daß eine Verbindung nicht immer und unter allen Umständen aufgebaut werden kann; Sie sollten daher bei unentbehrlicher Kommunikation (z. B. medizinischer Notfall) nie ausschließlich auf schnurlose Telefone vertrauen.

- Die empfohlenen Umgebungsbedingungen zum Betrieb der Basis und der Ladestation (Zubehör) des schnurlosen Telefons sind im einzelnen:
Umgebungstemperatur: +10° C ... +40° C
Relative Luftfeuchtigkeit: 20% ... 75 %.
- Der Betrieb der Basis / Ladestation im Freien oder in frostgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

Anschließen

Stellen Sie die Kabelverbindungen an der Basis her. Stecken Sie den geräteseitigen Stecker der Stromversorgung und des Telefonkabels in die entsprechend markierte Buchse an der Unterseite der Basis. Verbinden Sie dann das Telefonkabel mit der Telefondose und stecken Sie das Steckernetzgerät in eine Steckdose.



Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Steckernetzgerät SNG 010 W.

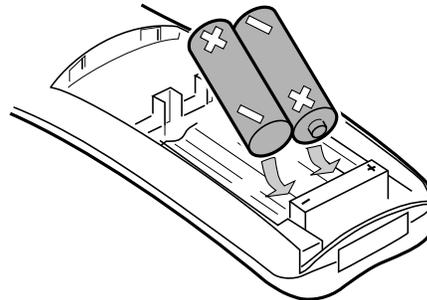
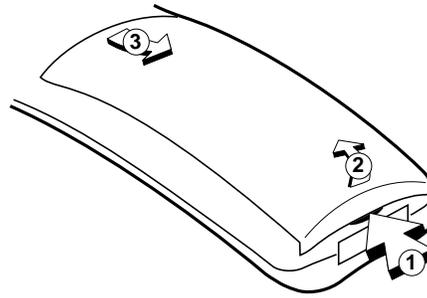
Die in der Abbildung mit „PowerAntenne“ bezeichnete Buchse dient dem Anschluß einer externen Antenne (Zubehör) über ein abgeschirmtes Koaxialkabel mit speziellem Stecker. Im Auslieferungszustand ist sie durch einen Aufkleber geschützt, den Sie vor dem Anschluß des Steckers entfernen müssen. In der Anschlußbuchse befindet sich ein Schalter, der die interne Antenne abschaltet, sobald der passende Stecker hineingesteckt wird. Um diese Funktion zu gewährleisten, dürfen sowohl der Stecker als auch die Buchse nicht „bearbeitet“ werden. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit das Kabel auf Beschädigung. Betreiben Sie keine Antenne mit beschädigtem Kabel, da es zu Fehlfunktionen kommen kann.

PowerAntenne mit Richtwirkung

Das HomeHandy Topas S ist mit einem Antennen – Verbindungsstecker zum Anschluß einer externen Antenne mit Richtwirkung ausgerüstet. Diese Hagenuk – PowerAntenne hat einen Antennengewinn von ca. 8 dBi. Es ist nicht zulässig, Antennen mit einem höheren Antennengewinn anzuschließen. **Verwenden Sie nur die speziell für die Topas – Familie entwickelte PowerAntenne, da fremde Kabel oder Antennen zu Beschädigungen Ihres Gerätes führen können.**

Akkus einlegen

Das Akkufach hat eine Abdeckung mit Schnappverschluß. Öffnen Sie das Akkufach auf der Rückseite des Handsets, indem Sie auf die mit ① markierte Stelle am Deckel drücken. Klappen Sie dann den Deckel nach oben ② auf und heben ihn in Richtung ③ ab. Legen Sie die Akkus der Polarität entsprechend in das Gerät und verschließen Sie das Akkufach wieder. Schieben Sie dazu die zwei Zungen am Ende des Deckels in die Aussparungen im Gehäuse und senken Sie den Deckel, bis er hörbar einschnappt. Stellen Sie das Handset mit der Tastatur nach vorn in die Ladestation / Basis und geben Sie den Akkus ein wenig Zeit, sich etwas aufzuladen, bevor Sie das erste Mal telefonieren oder eine Einstellung vornehmen.



- **Achten Sie beim Einsetzen der Akkus auf Typengleichheit, gleiche Kapazität und richtige Polarität.**
- **Betreiben Sie das Handset nie mit offenem Akkufach!**
- **Stellen Sie das Handset nie mit offenem Akkufach in die Ladestation / Basis!**

Empfohlene erste Schritte

Obwohl Ihr Telefon sofort nach dem Anschließen der Basis und einer kurzen Ladezeit für die Akkus im Handset betriebsbereit ist, sollten Sie es zunächst durch einige Programmierungen an Ihre speziellen Bedürfnisse anpassen.

- Notrufnummern markieren (s. 5.10)
- PIN ändern (s. 5)

Im Bedarfsfall sollten Sie danach:

- einen Gesprächskostenfaktor festlegen (s. 5.6.1)

2.2 Akkuladung und Akkubehandlung

Bei fabrikneuen Geräten oder bei der Inbetriebnahme nach einer längeren Lagerzeit müssen die Akkus des Handsets zuerst geladen werden. Stellen Sie dazu das Handset in die Basis / Ladestation.

Durch die Verwendung von handelsüblichen Akkus der Größe AA (Mignon) ist es möglich, Akkus mit anderer Kapazität als die mitgelieferten einzusetzen. Achten Sie bei einem Austausch immer auf paarweise gleiche Typen und Kapazität (z. B. NiCd oder NiMH / 650, 700 oder 1200 mAh).

Ein besonderes Akkulademanagement, das die Akkukapazität berücksichtigt, sorgt dafür, daß die Akkus immer optimal geladen werden. Die Besonderheit dieses Systems ist die „Lernfähigkeit“. Während der „Lernphase“ kann die Akkuanzeige im Display etwas ungenau sein – lassen Sie sich dadurch bitte nicht verunsichern.

Sie können diese „Lernphase“ verkürzen: um eine grobe Voreinstellung zu treffen, können Sie dem System den verwendeten Akkutyp mitteilen. Dazu stehen drei Einstellungen zur Auswahl: **Auto** (-matisch), **1200** (mAh), **700** (mAh). Sollte der von Ihnen verwendete Akkutyp nicht einer der beiden einstellbaren Kapazitäten entsprechen, wählen Sie die nächst höhere oder **Auto**. Ein Schaden an den Akkus ist auch bei falscher Einstellung ausgeschlossen (s. 5.1).

Je seltener Sie das Handset nach Gesprächen in die Basis oder eine Ladestation stellen, desto eher kann das System die optimale Ladung des Akkus erreichen. Ist die Akkukapazität nahezu erschöpft, wird Ihnen das durch schnelles Blinken des Akkusymbols im Display und durch einen Warnton mitgeteilt.

Nach einer Akkuentnahme oder einem Austausch beginnt der vorgenannte „Lernprozeß“ wieder von Neuem.

Bedenken Sie, daß der Akku ein Verschleißteil ist; seine Kapazität und die daraus resultierenden Betriebszeiten nehmen auch bei optimaler Behandlung im Laufe der Zeit ab.



Führen Sie bitte defekte Akkus einer Sammelstelle für Akkus zu; sie gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

3 Allgemeines

3.1 Zu dieser Bedienungsanleitung

In diesem Kapitel „**Allgemeines**“ werden Sie mit den Eigenheiten Ihres neuen Telefons vertraut gemacht. Sie erfahren alles Wissenswerte über Tasten, Display und die Töne.

Im Kapitel „**Telefonieren**“ werden alle Bedienvorgänge vor und während des Telefongesprächs beschrieben. Sie erfahren, wie Sie ein Gespräch entgegennehmen und finden Hinweise zur Benutzung weiterer Funktionen, die eine Vorprogrammierung erfordern.

Im Kapitel „**Programmieren**“ werden die Einstell- und Programmiermöglichkeiten des Telefons beschrieben.

Im Kapitel „**Betrieb an einer Telekommunikationsanlage**“ werden die Besonderheiten beim Anlagenbetrieb erklärt.

Darstellung der Bedienschritte

Die Bedienschritte werden in Tabellenform dargestellt. Beginnend mit einem bestimmten Ausgangszustand ist die Reihenfolge durchnummeriert.

Sind bei einzelnen Schritten alternative Auswahlmöglichkeiten vorhanden, so sind diese eingerückt und durch eine punktierte Linie abgesetzt und beginnen mit „oder“ oder „ggf.“.

Die Textspalte beschreibt in Worten die zu verrichtende Tätigkeit, die durch die Darstellung der entsprechenden Taste oder des entsprechenden Sinnbildes daneben einen schnellen Überblick zuläßt. Die zugehörige Abbildung des Displays zeigt immer das Ergebnis des Bedienschrittes in dieser Zeile.

3.2 Lieferumfang

HomeHandy Topas S

- 1 Handset
- 2 Akkus, Grösse AA (Mignon), 700 mAh
- 1 Basis mit Steckernetzgerät SNG 010 W
- 1 Telefon – Anschlußschnur
- 1 Hemdclip
- 1 Bedienungsanleitung

3.3 Zubehör

Sie können Ihr Telefon mit umfangreichem Zubehör ausstatten.

- Die PowerAntenne erhöht die Reichweite Ihrer Basis durch eine Richtcharakteristik auf bis zu 600 m.
- Ein Gürtelclip erleichtert Ihnen den Transport ihres persönlichen Handsets
- Eine zusätzliche Ladestation mit Steckernetzgerät SNG 010 W vergrößert den Aktionsradius Ihres Handsets dadurch, daß es dezentral nachgeladen werden kann. Zum Betrieb ist eine Netzsteckdose erforderlich.
- Zusätzliche Handsets erweitern Ihr schnurloses Telefon mit bis zu 4 weiteren Handsets zu einer Kommunikationszentrale.

3.4 Bedienelemente und Anzeigen

3.4.1 Tastatur

Zifferntasten  ... , , 

– zum Eingeben der Rufnummern

Funktionstasten

-  Telefonbuch
-  Netzbetreibervorwahl
-  Verbindungsaufbau bzw. –abbau / Ein– / Aus – Taste
-  Im Ruhezustand: Aufruf und Blättern im Wahlwiederholtspeicher
Im Verbindungszustand: Einstellen der Hörerlautstärke
Bei Programmierung: zur Auswahl von Speicherplätzen, Programmieralternativen, zur Positionierung des Cursors (Einfügemarke)
-  Bestätigung einer Auswahl, Speicherung einer Programmierung
-  Funktionsebene wechseln
-  Signaltaste mit Flashfunktion
-  Löschtaste

Sonderfunktionen

Kennzeichnung auf dem Gehäuse neben der jeweiligen Taste:

- LISTE   Aufrufen der Anrufliste
- NOTRUF   Wählen einer programmierten Nummer (Notrufnummer) auch bei gesperrtem Telefon
-    Aufruf der Wahlwiederholung im Verbindungszustand

INT	(shift) (R)	Wählen einer internen Rufnummer (beim Betrieb mehrerer Handsets an einer Basis)
ESC	(shift) (C)	Verlassen der aktuellen Programmierenebene
KONF	(shift) (1)	Aufbauen eines Konferenzgespräches (beim Betrieb mehrerer Handsets an einer Basis)
ABBRUCH	(shift) (2)	Rückkehr in den Bereitschaftszustand
SCHUTZ	(shift) (3)	Ein- / Ausschalten der Tastensperre
DIREKT	(shift) (5)	Aktivierung/Deaktivierung des Direktrufbetriebs mit einer programmierten Rufnummer
NOTIZ	(shift) (7)	Aufrufen der Notizbuch – Funktion
PAUSE	(shift) (8)	Einfügen einer Wählpause (meist beim Betrieb an Telekommunikationsanlagen / Dauer: 2 Sekunden)
BABY	(shift) (9)	Aktivierung / Deaktivierung des Babyphonebetriebs
MELODIE	(shift) (*)	Einstellen der Tonrufmelodie des Handsets
PROG.	(shift) (0)	Beginn einer Programmierung
STUMM	(shift) (#)	Ab- / Anschalten des Mikrofons (Stummschaltung)

3.4.2 Display

obere Zeile: Anzeige von Zuständen durch 8 Piktogramme
untere Zeile: Anzeige der aktuellen Basis (in Bereitschaft),
Anzeige von Rufnummern bzw. Programmierung

 2. Funktionsebene aktiviert; blinkt, wenn weitere Programmierung folgt	 Mikrophon aus
 Einträge in der Anrufliste, blinkt bei Neueinträgen	 Mehrfrequenzwahlverfahren eingestellt
 Telefonbuch, blinkt bei Programmierung	 Gesprächszustand, blinkt während Verbindungsaufbau
 Direktruf oder Babyphone aktiv, blinkt bei Programmierung	 Akku voll aufgeladen
	 Akku betriebsbereit
	 Akku fast leer
	 (blinkt schnell) Akku leer, zusätzlich Warnton

3.4.3 Basis

An der Basis signalisiert eine LED folgende Betriebszustände:

- LED leuchtet konstant: Betriebsbereit
- LED blinkt langsam: Kommender Ruf, Sprechverbindung

- LED blinkt schnell: Basis ist für Einbuchen bereit
Mit der Pagingtaste können die eingebuchten Handsets gerufen werden.

Während des Ladevorganges in der Basis / Ladestation blinkt die Akkuanzeige im Handset entsprechend der aktuellen Ladungsmenge (s. 3.4.2).

3.4.4 Die verschiedenen Speicher

Ihr Telefon stellt Ihnen verschiedene Speicher zur Verfügung, die das Telefonieren komfortabler machen.

Wahlwiederholung

Im Wahlwiederholtspeicher befinden sich die zehn zuletzt gewählten Rufnummern (auch bei Wahl aus dem Telefonbuch). Sind alle Speicherplätze belegt, wird bei einem Neueintrag der älteste Eintrag gelöscht. Sie erreichen den Wahlwiederholtspeicher im Ruhezustand durch Betätigung einer der beiden Pfeiltasten und im Verbindungszustand durch Betätigen der Shift – Taste und anschließend Drücken einer der beiden Pfeiltasten. Sie sehen dann die zuletzt gewählte Rufnummer. Mit den Pfeiltaste blättern Sie im Wahlwiederholtspeicher.

Der Speicher für die Wahlwiederholung besteht aus 10 Speicherplätzen zu je maximal 30 Ziffern.

Stichwort Datenschutz: Als neuer Eintrag wird der aktuelle Displayinhalt erst beim Verbindungsabbau in den Wahlwiederholtspeicher übernommen. Das bedeutet für die Praxis: wenn Sie z. B. beim Telefonbanking Ihre Kontonummer und die geforderte PIN eingegeben haben, können Sie diese Ziffern oder den kompletten Displayinhalt vor Abbau der Verbindung mit  löschen (s. 3.5); auf diese Weise verhindern Sie die Übernahme in die Wahlwiederholung.

Telefonbuch

Sie können Telefonnummern manuell einspeichern oder auch Einträge aus der Wahlwiederholung oder der Anrufliste übernehmen (s. 5.15).

Das Telefonbuch wird mit der Taste  aufgerufen. Angezeigt wird dann der erste Eintrag (01:). Sie können einen anderen Eintrag entweder durch ggf. mehrfaches Drücken der Pfeiltasten erreichen oder durch die gezielte zweistellige Eingabe des Speicherplatzes (01 ... 20).

Das Telefonbuch bietet Platz für 20 Eintragungen zu je maximal 30 Ziffern.

Anrufliste

In der Anrufliste werden die Rufnummern aller eingegangenen Telefongespräche gespeichert, unabhängig davon, ob sie angenommen wurden oder nicht. Voraussetzung für die Speicherung ist die Übertragung der Rufnummer an Ihrem Anschluß (CLIP). Sind Anrufe in der Anrufliste vorhanden, erscheint das Symbol  im Display. Sie können diese Rufnummern direkt wählen. Die Anrufliste unterscheidet zwischen gesehenen und ungesehenen Einträgen. Bei neuen noch ungesehenen Einträgen blinkt dieses Symbol. Ein neu eintreffender Anruf wird „an der obersten Stelle“ abgelegt, d. h. er erscheint bei Aufruf der Liste als Erster. Sind alle Speicherplätze belegt, werden bei neu eintreffenden Rufen zuerst die bereits gesehenen Einträge gelöscht. Trifft der Anruf eines Anschlusses ein, der bereits in der Liste vorhanden ist, wird der ältere Eintrag dieser Nummer gelöscht. Die Anrufliste besteht aus 20 Speicherplätzen je 30 Ziffern.

Netzbetreibervorwahlen

Sie können verschiedene Netzbetreibervorwahlen speichern, die Sie dann einer mit „0“ beginnenden Rufnummer voranstellen können.

Sie haben die Möglichkeit, eine Netzbetreibervorwahl fest einzustellen, so daß sie bei jedem Ferngespräch vor der Rufnummer gewählt wird (s. 5.9.2). Genausogut können Sie aber auch die Auswahl einer dieser Netzbetreibervorwahlen für jedes Gespräch mit der Taste  treffen.

Es stehen Ihnen 6 Speicherplätze („01“ ... „06“) zur Verfügung; daneben existiert ein leerer Speicher, der sich nicht beschreiben läßt („00“). Bei Auswahl dieses Speichers wird keine Netzbetreibervorwahl vorgewählt.

3.4.5 Töne

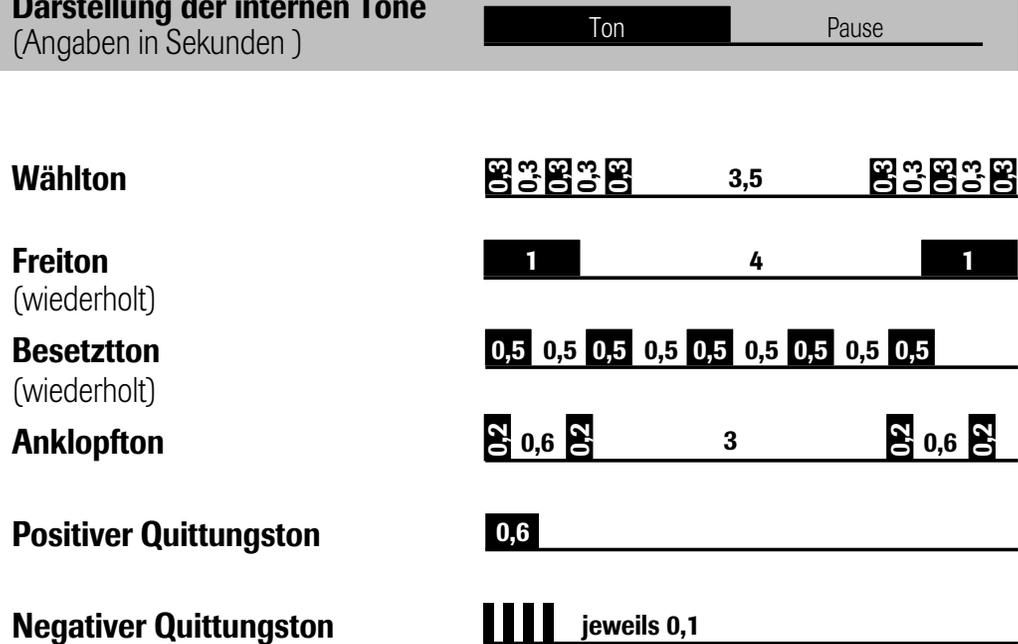
Akustische Signale beim Telefonieren:

- Den Wählton hören Sie, wenn Sie die Taste  drücken
- Der Freiton ertönt, wenn der angerufene Anschluß frei ist.
- Der Besetztton ertönt, wenn der angerufene Anschluß nicht erreicht werden kann, weil dort bereits gesprochen wird.
- Der Anklopftton weist während des Gesprächs auf einen weiteren eintreffenden Anruf hin.

Akustische Signale beim Bedienen und Programmieren:

- Der positive Quittungston bestätigt eine korrekte Eingabe.
- Der negative Quittungston weist auf eine fehlerhafte Bedienung hin.

Darstellung der internen Töne (Angaben in Sekunden)



3.4.6 Auslieferungszustand

Ihr schnurloses Telefon Topas S wird mit folgenden Grundeinstellungen ausgeliefert:

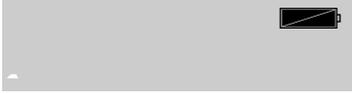
Handset		Basis	
Telefonbuch	kein Eintrag	Anrufliste	kein Eintrag
Wahlwiederholung	kein Eintrag	Wahlverfahren	MFV, Flash kurz
Anrufliste	kein Eintrag		
Netzbetreiberkennz.	kein Eintrag	Gesprächs-	
Tonrufmelodie (ext.)	2	kostenfaktor	0.01
Tonruflautstärke (ext.)	5	Amtskennziffer	kein Eintrag
Hörerlautstärke	3 (mittel)	Basis – PIN	0 0 0 0
Tastenklick	ein		
Telefonsperre	aus		
Anrufliste	Handset		
festeingestellte Netz-			
betreibervorwahl	keine		
Akkutyp	Auto		
Handset – PIN	0 0 0 0		

3.5 Ziffern- und Zeicheneingabe, Editieren

Mögliche Eingaben sind:

(0) ... (9)	(Ziffern)
(*) (#)	(Sonderzeichen)
(R)	(Signaltaste)
(shift) (8)	(Wählpause)

Ausgangszustand: eine Telefonnummer wurde eingegeben

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Cursor blinkt: (Darstellung in weiß)		
2	ggf. Cursor positionieren, Ziffer blinkt	▲ / ▼	
3	neue Ziffer(n) eingeben, (links vom Cursor) oder gespeicherte Rufnummer ein- oder anfügen (s. 4.1.4)	(0) ... (9)	
oder	Zeichen löschen	(c)	
oder	Gesamte Zeile löschen	(c) länger als 2 Sekunden drücken	
oder	Programmierung ohne Änderungen verlassen (Springt eine Ebene höher)	(shift) (c)	
oder	Programmierung komplett abbrechen	(shift) (2)	

4 Telefonieren

Folgende Funktionen finden Sie nachstehend beschrieben:

Gehendes Gespräch

- Wählen (nach Leitungsbelegung)
 - Interngespräch
- Wahlvorbereitung
- Verwenden einer gespeicherten Telefonnummer (Anrufliste, Telefonbuch, Wahlwiederholung)
- Verketteten von Rufnummern
- Wählen mit Netzbetreibervorwahl
- Wählen der Notrufnummern
- Direktruf

Kommendes Gespräch

- Externer Ruf
- Interner Ruf

Während eines Gesprächs

- Anklopfen während einer Internverbindung
- Dreierkonferenz
- Einstellen der Hörerlautstärke
- Makeln
- Mikrofon ein- / ausschalten (Stummschaltung)
- Notizbuchfunktion
- Vermitteln an einen internen Teilnehmer

Gespräch beenden

Weitere Funktionen

- Babyphone ein- / ausschalten
- Direktruf ein- / ausschalten
- Gesprächskosten für das letzte Gespräch ansehen
- Gesprächskostensumme ansehen
- Handset ausschalten
- Paging
- Tastenschutz ein- / ausschalten
- Telefonieren mit eingeschalteter Vollsperrung

4.1 Gehendes Gespräch

Ein Gespräch kann mit oder ohne Wahlvorbereitung eingeleitet werden. Unter Wahlvorbereitung versteht man das Eingeben von Ziffern vor der Leitungsbelegung (Handset ist im Ruhezustand, kein Wählton hörbar). Sie haben hierbei die Möglichkeit, die Rufnummer zu ändern, da die Wahl noch nicht ausgeführt wurde.

4.1.1 W

Wenn Sie erst die Leitung belegen (☎) und dann wählen möchten, können Sie durch manuelle Eingabe von Ziffern oder durch Abruf einer gespeicherten Rufnummer den Wählvorgang einleiten. Das Ändern bereits eingelegener Ziffern ist hierbei nicht möglich. Möchten Sie die Wahl abbrechen, drücken von einfach erneut die Taste ☎.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft
Bedienschritte:

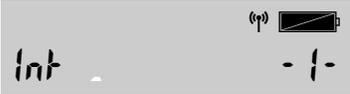
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Verbindung aufbauen	☎	
2	Manuelle Rufnummerneingabe	☎	
oder	Verwenden einer gespeicherten Rufnummer (s. 4.1.3)	☎	

4.1.1.1

Sind an Ihrer Basis mehrere Handsets eingebucht, können unter diesen kostenlos interne Gespräche geführt werden. Jedem Handset wird beim Einbuchvorgang (s. 5.18) eine interne Rufnummer (1...5) zugeteilt, unter der es dann erreichbar ist.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten	 	
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Handset wird gerufen	 ... 	

4.1.2 Wahlvorbereitung

Es ist in vielen Fällen vorteilhafter, wenn Sie die Rufnummer eingeben oder zusammenstellen, bevor Sie eine Leitung belegen. Sie haben dann zusätzlich zu den vorgenannten Wählmethoden die Möglichkeit, die Rufnummer zu bearbeiten oder zu korrigieren. Ausgeführt wird die Wahl erst, wenn Sie die Taste  drücken.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Manuelle Rufnummerneingabe		
oder	Verwenden einer gespeicherten Rufnummer (s. 4.1.3)		
oder	Verketten von Rufnummern (s. 4.1.4)		
2	Rufnummer wählen		

4.1.3 Verwenden einer gespeicherten Rufnummer (Anrufliste, Telefonbuch, Wahlwiederholung)

Eine Rufnummer kann aus verschiedenen Speichern abgerufen, bearbeitet und anschließend gewählt werden.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Speicherauswahl Wahlwiederholung:	▲ / ▼ betätigen, bis die gewünschte Rufnummer angezeigt wird	
	oder Telefonbuch:	📖, mit ▲ / ▼ blättern oder direkt mit 0 1 ... 2 0 die gewünschte Nummer auswählen,	
	oder Anrufliste:	shift 📖 ggf. mehrmals oder ▲ / ▼ betätigen, bis die gewünschte Rufnummer angezeigt wird	
2	Rufnummer wählen	📞	
	oder Auswahl bestätigen, Rufnummer editieren und anschließend wählen	Ok ☰ 📞	

4.1.4 Verketteten von Rufnummern

Bei der Wahlvorbereitung können Rufnummern aus verschiedenen Quellen (Telefonbuch, Anrufliste, Wahlwiederholung) miteinander und / oder mit

manuell eingegebenen Ziffern kombiniert werden. Danach können Sie die Wahl ausführen.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Übernahme einer Rufnummer aus dem Telefonbuch	 ▲ / ▼ Ok	 02: 043 188 180 
oder	Übernahme einer Rufnummer aus der Anrufliste	shift  ▲ / ▼ Ok	 022 1732 
oder	Übernahme einer Rufnummer aus der Wahlwiederholung	shift ▲ / ▼ ▲ / ▼ Ok	987654 
oder	Rufnummer manuell eingeben	 Ok	123456 
2	ggf. Cursor an gewünschte Stelle setzen	▲ / ▼	043 188 180 
3	Verketten mit einer Rufnummer aus dem Telefonbuch	 ▲ / ▼ Ok	 03: 45 10 
oder	Verketten mit einer Rufnummer aus der Anrufliste	shift  ▲ / ▼ Ok	 022 1732 
oder	Verketten mit einer Rufnummer aus der Wahlwiederholung	shift ▲ / ▼ ▲ / ▼ Ok	 987654 
oder	Rufnummer manuell vervollständigen	 Ok	123456 

4	Rufnummer wählen		
oder	Wahlvorbereitung abbrechen	 	

4.1.5 Wählen mit Netzbetreibervorwahl

Sie können für Ihr Telefonat zwischen unterschiedlichen Netzanbietern wählen. Die nachfolgend beschriebene Prozedur führt zur einmaligen Auswahl eines Anbieters nur für das nachfolgende Gespräch. Sie erkennen eine aktivierte Netzbetreibervorwahl an dem Symbol „“ im Display. Es erscheint im Bereitschaftszustand vor der Bezeichnung der Basis und bei einer eingegebenen Rufnummer vor der ersten Ziffer. Wollen Sie ohne eine Netzbetreibervorwahl wählen, suchen Sie einen leeren Speicherplatz aus; das Symbol „“ verschwindet.

Die Netzbetreibervorwahl wird nicht mit in die Wahlwiederholung aufgenommen. Zum Programmieren einer Netzbetreibervorwahl s. 5.9.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

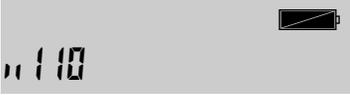
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Taste „Pro“ drücken		
2	ggf. andere Netzbetreibervorwahl auswählen	 , ggf. mehrfach oder  / 	
3	Auswahl bestätigen		
4	Rufnummer eingeben und wählen („Wahl nach Leitungsbelegung“, s. 4 „Wahlvorbereitung“, s. 4.1.2)		

4.1.6 Wählen der Notrufnummern

Notrufnummern können auch bei eingeschaltetem Sperrwerk oder aktiver Vollsperrung gewählt werden. Zum Markieren einer Notrufnummer s. 5.10.

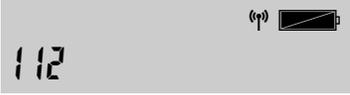
Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tasten für Notruf drücken	 	
2	ggf. Notrufnummer auswählen	 / 	
3	Notrufnummer wählen		

Ausgangszustand: Handset im Verbindungszustand

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tasten für Notruf drücken	 	
2	ggf. Notrufnummer auswählen	 / 	
3	Notrufnummer wählen		

4.1.7 Direktruf

Bei aktiviertem Direktruf ist nur noch die automatische Wahl einer einzigen Rufnummer möglich. Jeder Wahlversuch hat zur Folge, daß eine Verbindung zur programmierten Direktrufnummer (s. 5.5) aufgebaut wird.

4.2 Kommendes Gespräch

Ein eintreffender Anruf wird mit der voreingestellten Melodie und Lautstärke an Ihrem Handset signalisiert. Im Display wird Ihnen die Rufnummer des Anrufers angezeigt, sofern sie übertragen wird (CLIP). Dieses Leistungsmerkmal muß von Ihrem Netzbetreiber unterstützt werden. Bei Rufnummern, die aus mehr als 16 Ziffern bestehen, werden die ersten 15 Ziffern gefolgt von einem Strich angezeigt. Dieser Strich symbolisiert, daß weitere Ziffern folgen, die aber nicht angezeigt werden.

Wenn sich das Handset gerade im Programmiermodus befindet, wird dieser durch einen ankommenden Anruf abgebrochen.

Automatische Rufannahme

Steht das Handset bei einem eintreffenden Anruf in der Basis oder der Ladestation, wird beim Herausnehmen das Gespräch automatisch entgegengenommen, Sie brauchen keine Taste zu drücken. Um ein Ausschalten aus Versehen zu vermeiden, hat die Taste  für ca. 3 Sekunden keine Funktion.

Ruftonabschaltung

Wollen Sie, weil Sie z. B. in einer Besprechung sind, ein „klingelndes“ Handset verstummen lassen, drücken Sie die Taste . Der aktuelle Ruf wird abgeschaltet. Der Anrufer hört weiterhin das Rufzeichen und Sie können, solange der Ruf noch besteht, das Gespräch entgegennehmen. Der folgende Anruf wird wieder mit der voreingestellten Melodie und Lautstärke signalisiert.

4.2.1 Externer Ruf

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

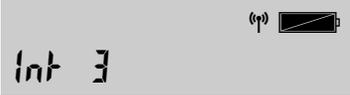
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	eintreffender Externanruf, Anzeige der rufenden Nummer (wenn übertragen)	 drücken, um Gespräch anzunehmen ( drücken, um Ruf verstummen zu lassen)	

Bei Übertragung der Rufnummer wird diese in die Anrufliste aufgenommen, gleichgültig ob Sie den Anruf angenommen haben oder nicht.

4.2.2 Interner Ruf

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	eintreffender Internanruf, Anzeige des rufenden Handsets	 drücken, um Gespräch anzunehmen ( drücken, um Ruf verstummen zu lassen)	

4.3 Während eines Gesprächs

4.3.1 Anklopfen während einer Internverbindung

Ein während eines Interngesprächs eintreffender Externanruf wird durch einen „Anklopftön“ mitgeteilt (s. S. 15).

Ausgangszustand: im Interngespräch

Bedienschritte:

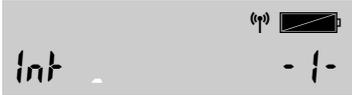
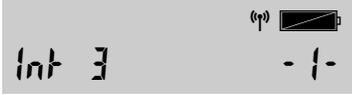
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Anklopftön während eines Interngesprächs, Anzeige der rufenden Nummer (wenn übertragen)	 drücken, Internverbindung wird getrennt. Handset klingelt,  drücken, um „anklopfenden Anruf“ anzunehmen.	
		oder   drücken, um Gespräch anzunehmen, dung wird gehalten und nach Beendigung des Externgesprächs () fortgesetzt.	

4.3.2 Dreierkonferenz

Sie telefonieren mit einem externen Teilnehmer und möchten einen internen Teilnehmer an dem Gespräch teilnehmen lassen – Sie telefonieren zu dritt. Dreierkonferenzen bestehen aus einem externen und zwei internen Teilnehmern – eine Konferenz zwischen drei internen Teilnehmern ist nicht möglich. Nachdem einer der Konferenzteilnehmer aufgelegt hat, bleiben die anderen beiden weiterhin miteinander verbunden.

Ausgangszustand: Externgespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten	 	
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Handset wird gerufen, Externgespräch wird gehalten	 ... 	
3	Nachdem sich der interne Teilnehmer gemeldet hat, beginnen Sie die Konferenz	 	
4	Jeder der Teilnehmer kann auflegen, die anderen beiden bleiben verbunden.		

Als Initiator der Konferenz können Sie den internen Teilnehmer durch erneutes Betätigen von   „abwerfen“. Er hört den Besetztton. Sie telefonieren „normal“ mit dem externen Teilnehmer weiter.

4.3.3 Einstellen der Hörerlautstärke

Sie können während eines Gesprächs die Hörerlautstärke verändern. Dazu stehen insgesamt 6 Stufen zur Verfügung. Die Änderungen bleiben nach

Beendigung des Gespräches erhalten. Eine Änderung der Grundeinstellung (Einstellung nach Rücksetzen) können Sie wie unter 5.8 beschrieben programmieren.

Ausgangszustand: Handset im Verbindungszustand

Bedienschritte:

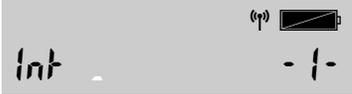
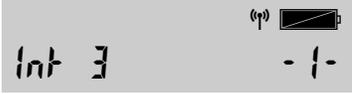
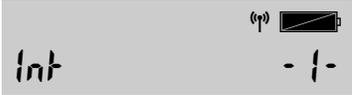
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Hörerlautstärke erhöhen / vermindern	▲ / ▼	

4.3.4 Makeln

Sie telefonieren mit einem externen Teilnehmer und bauen (z. B. für Abstimmungen oder Rückfragen) eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer auf. Dann schalten Sie zwischen den beiden Teilnehmern hin und her. Sie haben immer nur einen Gesprächspartner zur Zeit; Ihre beiden Gesprächspartner können einander nicht hören.

Ausgangszustand: Externgespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten	shift R	
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Handset wird gerufen, Externgespräch wird gehalten	1 ... 5	
3	Nachdem sich der interne Teilnehmer gemeldet hat, können Sie zwischen den beiden Verbindungen hin- und herschalten.	shift R	<div style="display: flex; align-items: center;">  oder  </div>

4.3.5 Mikrofon ein- / ausschalten (Stummschaltung)

Wenn Sie während eines Telefongesprächs mit einem im Raum Anwesenden sprechen wollen, ohne daß Ihr Telefonpartner mithören kann, schalten Sie das Mikrofon aus.

Ausgangszustand: im Gespräch

Bedienschritte:

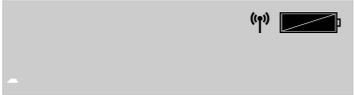
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Ein- bzw. Ausschalten des Mikrofons	 	

4.3.6 Notizbuchfunktion

Sie können zu jedem Zeitpunkt und in jedem Gesprächszustand eine Nummer in den Wahlwiederholpeicher eingeben. Diese Nummer wird wie alle anderen Nummern im Wahlwiederholpeicher behandelt.

Ausgangszustand: im Gespräch

Bedienschritte:

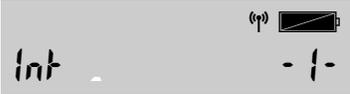
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Notizfunktion aufrufen	 	
2	Nummer eingeben		
3	Vorgang abschließen		

4.3.7 Vermitteln an einen internen Teilnehmer

Haben Sie ein externes Gespräch entgegengenommen, das für einen anderen internen Teilnehmer ist, können Sie es mit oder ohne Ankündigung weitervermitteln. Ist bei Vermittlung ohne Ankündigung das gewünschte Handset nicht erreichbar, wird das Gespräch nach 30 s wieder zum „Vermittler“ zurückgestellt.

Ausgangszustand: Externgespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten	 	
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Handset wird gerufen	 ... 	
3	Internteilnehmer meldet sich, Vermittlung ankündigen, Verbindung abbauen		
oder	sofort Verbindung abbauen, ohne auf die Meldung zu warten		

4.4 Gespräch beenden

Nach Beendigung eines von Ihnen initiierten Gesprächs werden Ihnen drei Sekunden lang Gesprächszeit und – wenn vorhanden – die Gesprächskosten im Display angezeigt. Stehen keine Kosteninformationen zur Verfügung, wird nur die Gesprächszeit gezeigt. Das Beispiel zeigt die Anzeige für eine Gesprächszeit von 12 Minuten und 15 Sekunden sowie die Summe von 5 DM und 63 Pfennig.

Ausgangszustand: im Gespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Gespräch beenden		

4.5 Weitere Funktionen

4.5.1 Babyphone ein- / ausschalten

Sie können Ihr Handset als Babyphone benutzen. Wie bei einem handelsüblichen Babyphone wird ein Raum durch das Mikrophon des Handsets überwacht und bei einer 1 Sekunde langen Überschreitung einer einstellbaren Lautstärke (Empfindlichkeitseinstellung 9 – stufig, s. 5.3) eine vorher eingespeicherte Nummer (intern, d. h. zu einem weiteren Handset an dieser Basis, oder extern, d. h. über eine normale Telefonverbindung) angerufen. Sie können dann nach Beginn des Rufes für ca. 1,5 Minuten das rufende Handset abhören. Nach Beendigung schaltet sich das Babyphone für 3 Minuten aus. Dies verhindert einen sofortigen Wiederanruf bei anhaltendem Lärmpegel. Danach geht es wieder in den Überwachungsmodus und wird bei Lärmpegelüberschreitung wieder einen Ruf auslösen. Für die Zeit des Betriebs als Babyphone werden an dem betreffenden Handset keine Anrufe signalisiert sowie die Hörkapsel ausgeschaltet. Auch bei aktivierter Babyphone – Funktion kann das Handset in der Ladestation stehen.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Babyphone auswählen, zuletzt im Babyphone – Betrieb genutzte Rufnummer erscheint	 	
2	ggf. interne Rufnummer eingeben	  + interne Nummer	
oder	ggf. externe Rufnummer eingeben		
oder	ggf. Rufnummer editieren	 = Ziffern löschen  > 2s = Nr. löschen	
3	Babyphone einschalten		

Ausgangszustand: Babyphone eingeschaltet

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Babyphone ausschalten	 	

4.5.2 Direktruf ein- / ausschalten

Bei eingeschaltetem Direktruf wird automatisch bei jeder beliebigen Tastenbetätigung (außer ) die Verbindung zu einer vorher einprogrammierten Rufnummer (s. 5.5) aufgebaut. Ist keine Direktrufnummer programmiert, ist keine Aktivierung möglich. Ist der Direktruf eingeschaltet, wird er durch diese Prozedur ausgeschaltet.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Direktruf auswählen, programmierte Rufnummer wird gezeigt	 	
2	ggf. Direktrufnummer ändern (s. 5.5)		
3	Direktruf einschalten		

Ausgangszustand: Direktruf eingeschaltet

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Direktruf ausschalten	 	

4.5.3 Gesprächskosten für das letzte Gespräch ansehen

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl eingeben	6 6	
3	Anzeige verlassen	shift C, shift 2	

Wurden beim letzten Gespräch keine Kosten ermittelt, wird 0,00 angegeben.

4.5.4 Gesprächskostensumme ansehen

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl eingeben	6 7	
3	Anzeige verlassen	shift C, shift 2	

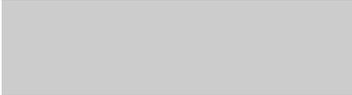
4.5.5 Handset ausschalten

Sie können das Handset komplett ausschalten. Sein Stromverbrauch sinkt auf ein Minimum ab. In diesem Zustand können Sie nicht telefonieren, es werden auch keine ankommenden Gespräche signalisiert. Das Display ist komplett aus-

geschaltet. Zum Wiedereinschalten des Handsets genügt ein kurzer Druck auf die Taste .

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Handset ausschalten	 länger als 3 Sekunden drücken	

4.5.6 Paging

Haben Sie Ihr Handset „verlegt“, drücken Sie die Pagingtaste an der Basis. Der Tonruf aller an dieser Basis eingebuchten Handsets ertönt für ca. 30 s.

4.5.7 Tastenschutz ein- / ausschalten

Zur Vermeidung einer ungewollten Tastenbetätigung, z. B. während eines Transportes, können Sie die Tastatur sperren. In diesem Zustand sind alle Tasten bis auf die Taste  gesperrt. Bei einem kommenden Ruf wird zusätzlich die Gesprächstaste und die Taste  (Abschaltung des „Klingelns“ bei ankommenden Ruf) freigeschaltet; für die Dauer des Gesprächs ist die Tastenschutz aufgehoben, wird aber nach dessen Beendigung automatisch wieder aktiviert.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tastenschutz einschalten	 	

Ausgangszustand: Tastatur gesperrt

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tastenschutz ausschalten	 	

4.5.8 Telefonieren mit eingeschalteter Vollsperre

Sie haben Ihr Handset gegen unbefugte Benutzung gesichert. Gehende Telefonate sind nur noch nach der korrekten PIN – Eingabe möglich. Zum Ein- und Ausschalten der Vollsperre s. 5.15.

Ausgangszustand: Vollsperre aktiv

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Ein / Aus – Taste drücken		
2	Handset – PIN eingeben, Verbindungszustand		
3	Rufnummer wählen	 Handset ist im	
4	nach Beendigung des Gesprächs ist die Sperrung wieder aktiv		

5 Programmieren

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Programmierungen beschrieben:

- Akkutyp einstellen
- Anrufliste
 - Anrufliste umschalten (Handset / Basis)
 - Einträge löschen
- Babyphone: Empfindlichkeit einstellen
- Basis auswählen
- Direktrufnummer programmieren
- Gesprächskosten
 - Gesprächskostenfaktor festlegen
 - Gesprächskostenzähler löschen
- Handset – Tonruf: Melodie und Lautstärke
- Hörerlautstärke: Grundeinstellung
- Netzbetreibervorwahl
 - Netzbetreibervorwahlen speichern
 - Festeingestellte Netzbetreibervorwahl programmieren
- Notrufnummern markieren
- PIN ändern
- Resetfunktion
 - Löschen der Wahlspeicher im Handset
 - Zurücksetzen des Handsets in den Auslieferungszustand
 - Löschen verschiedener Einstellungen in der Basis
 - Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand
- Tastenklick ein- / ausschalten
- Telefonbuch
 - Neue Einträge speichern
 - Einträge bearbeiten / löschen
- Vollsperrung ein- / ausschalten
- Wahlverfahren einstellen
- Zusätzliche Handsets ein- / ausbuchen
 - Handset einbuchen
 - Handset ausbuchen

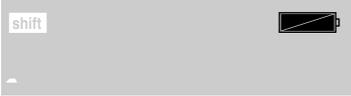
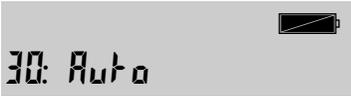
5.1 Akkutyp einstellen

Die optimale Ladung eines Akkus hängt von der Erkennung der Akku – Kapazität ab. Das Handset versucht, anhand der durch den Gebrauch ermittelten Daten diese Kapazität schnellstmöglich zu errechnen. Die nachfolgend beschriebene Programmierung dient dazu, den Bereich möglicher Kapazitäten einzugrenzen und die „Lernphase“ zu verkürzen.

Es stehen drei Einstellungen zur Auswahl: **Auto** (–matisch), **1200** (mAh), **700** (mAh). Sollte der von Ihnen verwendete Akkutyp nicht einer der beiden einstellbaren Kapazitäten entsprechen, wählen Sie die nächst höhere oder **Auto**. Ein Schaden an den Akkus ist auch bei falscher Einstellung ausgeschlossen.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Kennzahl eingeben	 	
3	Mit Pfeiltasten neue Einstellung auswählen	 / 	
4	Einstellung speichern		

5.2 Anrufliste

5.2.1 Anrufliste umschalten (Handset / Basis)

Die Anrufliste Ihres Telefons ist in der Basis wie auch im Handset vorhanden. Im Normalfall ist die Grundeinstellung (Anrufliste in der Basis) die richtige Einstellung. Wird allerdings das Handset an einer Basis betrieben, die über keine eigene Anrufliste verfügt, stellen Sie Ihr Handset um. Voraussetzung für die korrekte Funktion ist natürlich, daß die Basis die eintreffenden Rufnummern als Ziffern zum Handset überträgt .

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Umschalten auf die Anrufliste im Handset	 	
oder	Umschalten auf die Anrufliste in der Basis	 	

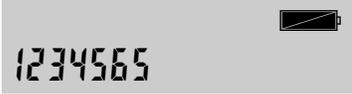
5.2.2 Einträge löschen

Sind alle 20 Speicherplätze in der Anrufliste belegt, wird durch einen neuen Eintrag der älteste Eintrag gelöscht. Trifft ein Anruf von einem Anschluß ein, dessen Rufnummer bereits in der Anrufliste eingetragen ist, wird der ältere Eintrag dieser Nummer gelöscht.

Sie können natürlich auch manuell Einträge in der Anrufliste löschen.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Anrufliste aufrufen	 	
2	gewünschten Eintrag auswählen	 / 	
3	Eintrag löschen	 länger als 2 s drücken	
4	anderen Eintrag auswählen	 / 	
oder	Funktion verlassen	 	

5.3 Babyphone: Empfindlichkeit einstellen

Zum Ein- und Ausschalten des Babyphones s. 4.5.1.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Babyphone auswählen	 	
3	Empfindlichkeit einstellen (1...9), je größer die Zahl, desto empfindlicher ist das Mikrofon	 ...  oder  / 	Die Zahl blinkt, sobald der aktuelle Geräuschpegel einen Anruf ausgelöst hätte 
4	Einstellung speichern		

5.4 Basis auswählen

Sie können Ihr Handset an bis zu vier verschiedenen Basisstationen (1...4) betreiben. Dazu muß es vorher an der entsprechenden Basis eingebucht (registriert) werden (s. 5.18). Die Einstellung „Auto“ hat zur Folge, daß sich das Handset an der nächsten erreichbaren Basis anmeldet. Das wird in den meisten Fällen die richtige sein, außer Sie betreiben das Handset in einer Umgebung mit mehreren Basen, an denen das Handset auch registriert ist. Dann muß eine gezielte Auswahl erfolgen.

Beim Einbuchen eines Handsets an einer neuen Basis darf die Auswahl nicht auf „Auto“ stehen!

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl eingeben, aktuell eingestellte Basisnummer blinkt	1 2	
3	Neue Basisnummer eingeben	1 ... 4 oder 5 = („Auto“)	
4	Einstellung speichern	Ok	

5.5 Direktrufnummer programmieren

Sie können eine interne oder externe Rufnummer programmieren, die bei jeder beliebigen Tastenbetätigung des Handsets automatisch gewählt wird. Ausgenommen davon sind lediglich die Rufannahme bei eintreffendem Anruf durch  und die Deaktivierung des Direktrufes .

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten, die zuletzt als Direktrufnummer genutzte Nummer wird angezeigt	shift 0 shift 5	 Soll eine neue Nummer eingegeben werden, muß zuvor die alte gelöscht werden.
2	Rufnummer editieren / neu eingeben	(c) = Ziffern löschen (c) > 2s = Nr. löschen	

oder	Rufnummer aus dem Telefonbuch übernehmen	 ▲ / ▼ oder  0 1 ...  0 (2 – stellig)	
oder	Rufnummer aus der Wahlwiederholung übernehmen	shift ▲ / ▼	
oder	Rufnummer aus der Anrufliste übernehmen	shift  ▲ / ▼	
oder	Interne Rufnummer eingeben	shift R + interne Nummer	
3	Einstellung speichern	Ok	

5.6 Gesprächskosten

Bei von Ihnen initiierten externen Gesprächen wird die abgelaufene Gesprächszeit im Display dargestellt.

Ist an Ihrem Anschluß das Leistungsmerkmal „Einheitenübertragung“ verfügbar, werden Ihnen nach Programmierung eines Faktors am Schluß eines externen Gespräches die entstandenen Kosten angezeigt. Die Anzeige bleibt jeweils für 3 Sekunden nach Gesprächsende sichtbar.

Außerdem können Sie sich bei Bedarf die Kosten für das jeweils letzte Gespräch oder die Gesamtkosten ansehen (s. 4.5.3 und 4.5.4).

5.6.1 Gesprächskostenfaktor festlegen

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	

2	Kennzahl für Kostenfaktor eingeben	6 9	
3	Basis – PIN eingeben		
4	neuen Faktor eingeben und bestätigen	0 ... 9 Ok	
5	Eingabe beenden	shift C / shift 2	

5.6.2 Gesprächskostenzähler löschen

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl eingeben	5 8	
3	Basis – PIN eingeben		
4	Löschen bestätigen	Ok	

5.7 Handset – Tonruf: Melodie und Lautstärke

Sie können den Tonruf in Ihrem Handset auf folgende Varianten einstellen:

Einstell. 0 – es ertönt nur ein einziger kurzer Piep

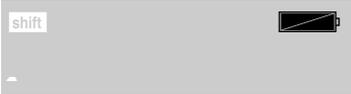
Einstell. 1 ... 6 – verschiedene Klingeltöne

Einstell. 7 ... 9 – kurze Musikstücke.

Sie können unterschiedliche Einstellungen zur Signalisierung von internen und externen Anrufen vornehmen. Für die Lautstärkeeinstellung können Sie zwischen 0 ... 6 wählen; „0“ bedeutet: Tonruf ist aus.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Kennzahl eingeben (Melodie für internen Ruf)	 	
oder	Kennzahl eingeben (Melodie für externen Ruf)	 	
oder	Kennzahl eingeben (Lautstärke für internen Ruf)	 	
oder	Kennzahl eingeben (Lautstärke für externen Ruf)	 	
3	Einstellung mit den Pfeiltasten oder mit den Zifferntaste 0...9 bzw. 6 ändern	 /  oder  ...  , die neue Einstellung wird akustisch demonstriert.	
4	Einstellung speichern		

Hinweis: Sie können die Einstellung des Tonrufs (Melodie) für externe Rufe auch über „ *“ erreichen.

5.8 Hörerlautstärke: Grundeinstellung

Mit dieser Programmierung ändern Sie die Grundlautstärke, in die das Handset beim Rücksetzen in den Auslieferungszustand zurückgesetzt wird (vgl. 5.12.2).

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Mit den Pfeiltasten die Grundlautstärke einstellen; die Lautstärke ändert sich analog zur Menge der Striche im Display	 / 	
3	Einstellung speichern		

5.9 Netzbetreibervorwahl

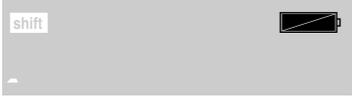
Sie können in Ihrem Handset sechs verschiedene Netzbetreibervorwahlen mit je bis zu 30 Ziffern speichern. Mit diesen können Sie im „Call – by – Call“ – Verfahren für jedes Ferngespräch, das Sie führen, den Netzbetreiber Ihrer Wahl vorwegwählen. Zusätzlich ist es auch möglich, eine dieser Netzbetreibervorwahlen fest einzurichten. Diese wird dann vor jeder gewählten Rufnummer, die mit einer „0“ beginnt, gewählt, es sei denn, Sie definieren durch die Taste  eine andere Netzbetreibervorwahl nur für den folgenden Anruf (diese Auswahl hat eine höhere Priorität als die festeingestellte Nummer).

Um auch bei gespeicherten Netzbetreibervorwahlen die Möglichkeit zu haben, ohne eine solche vorangestellte Nummer zu wählen, gibt es einen schreibgeschützten Speicherplatz („00“), der immer „leer“ ist und sowohl fest voreingestellt als auch einzeln ausgewählt werden kann.

Ist eine Netzbetreibervorwahl aktiviert, wird im Display im Ruhezustand bei Eingabe einer Rufnummer ein „“ vor der Nummer gezeigt. Durch Drücken der Taste  kann die gerade aktuelle Netzbetreibervorwahl angezeigt werden und ggf. mit den Pfeiltasten eine andere ausgewählt werden. Netzbetreibervorwahlen sind durch ein „“ am Anfang gekennzeichnet.

5.9.1 Netzbetreibervorwahlen speichern

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft
Bedienschritte:

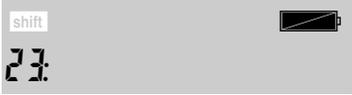
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Taste „Pro“ drücken, Speicherplatz auswählen und bestätigen	Pro , ▲ / ▼ Ok	
3	neue Nummer eingeben oder Korrekturen vornehmen und bestätigen	1 ... 0 oder c Ok	
4	Rufnummer speichern (ggf. anderen Speicherplatz auswählen und bestätigen, s. Schritt 2)	Ok	
oder	Programmierung der Rufnummer abbrechen (weiter mit Schritt 3)	shift c	
oder	Programmierung beenden /abbrechen	shift 2	

5.9.2 Festeingestellte Netzbetreibervorwahl programmieren

Eine festeingestellte Netzbetreibervorwahl wird automatisch jeder mit „0“ beginnenden Wahl vorangestellt, es sei denn, Sie haben mit der Taste „Pro“ eine andere Netzbetreibervorwahl ausgewählt. Soll keine Netzbetreibervorwahl gewählt werden, wird der leere Eintrag („00: - -“) aus dem Netzbetreibervorwahlspeicher ausgewählt.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl eingeben	2 3 ,	
3	Netzbetreiber- vorwahl auswählen	▲ / ▼	
4	Einstellung speichern	Ok	

5.10 Notrufnummern markieren

Notrufnummern sind beliebige Einträge des Telefonbuchs, die mit der SOS – Kennung versehen werden; sie können auch bei Vollsperrung gewählt werden.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Telefonbuch auswählen		
3	eine zu markierende Rufnummer auswählen	▲ / ▼ oder 0 1 ... 2 0	
4	SOS – Kennung eingeben	shift Pro	
5	Handset – PIN eingeben	1 ... 0	



Um eine markierte Rufnummer wieder zurückzuverwandeln, ist die gleiche Prozedur erforderlich. Das Zeichen „#“ vor der Nummer verschwindet wieder.

5.11 PIN ändern

Um spezielle Einstellungen zu schützen, ist der Zugang zu verschiedenen Programmierungen durch eine PIN (Persönliche Identifikations Nummer, 4 – stellig) gegen unbefugten Zugriff gesichert. Die Basis sowie auch das Handset haben je eine eigene PIN – Einstellung, die im Auslieferungszustand auf „0000“ steht. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese Einstellung sofort nach der Inbetriebnahme ändern. Haben Sie eine eigene PIN eingegeben, merken Sie sich bitte die neue Einstellung gut; ein Zurücksetzen auf den Auslieferungszustand bei vergessener PIN ist nur kostenpflichtig über eine Service – Werkstatt möglich.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	shift [Battery Icon]
2	Kennzahl eingeben (Handset – PIN)	1 0	shift 10: ALTE P in [Battery Icon]
oder	Kennzahl eingeben (Basis – PIN)	5 0	shift 50: ALTE P in [Battery Icon]
3	Alte Handset – PIN eingeben	[Hand Icon]	shift 10: P in [Battery Icon]
oder	Alte Basis – PIN eingeben	[Hand Icon]	shift 50: P in [Battery Icon]

- 4 Neue PIN zweimal hintereinander eingeben 



Bei korrekter Eingabe der neuen PIN kehrt das Handset mit dem positiven Quittungston in den Ruhezustand zurück; bei Fehleingabe ertönt stattdessen der negative Quittungston, und die PIN wird nicht geändert.

5.12 Resetfunktion

Sie können zwischen folgenden Funktionen auswählen:

Handsetfunktionen

- Löschen des letzten Wahlwiederholeintrags
- Löschen aller Wahlwiederholeinträge
- Löschen der Anrufliste im Handset
- Löschen aller Telefonbucheinträge
- Zurücksetzen des Handsets in den Auslieferungszustand (Löschen der Nutzerdaten, einschl. aller vorgenannten Punkte / s. Handsetfunktionen)

Basisfunktionen

- Löschen der Anrufliste in der Basis
- Löschen der Amtsholung / Deaktivierung der Amtsholung (Anlagenbetrieb)
- Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand (Löschen der Nutzerdaten, einschl. aller vorgenannten Punkte / s. Basisfunktionen).

Die Funktionen sind durch die PIN – Eingabe geschützt. Beim „Rücksetzen in den Auslieferungszustand“ wird jeweils das Handset oder die Basis in allen Punkten in den Auslieferungszustand zurückgesetzt (s. 3.4.6).

5.12.1 Löschen der Wahlspeicher im Handset

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

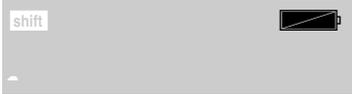
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	

2	letzten Wahlwiederholeintrag löschen	(1) (4)	
oder	alle Wahlwiederholeinträge löschen	(1) (5)	
oder	alle Telefonbucheinträge löschen	(1) (6)	
oder	Anrufliste im Handset löschen	(1) (7)	
3	Handset – PIN eingeben		
4	Löschen bestätigen	(ok)	

5.12.2 Zurücksetzen des Handsets in den Auslieferungszustand

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	(shift) (0)	
2	Zurücksetzen in den Auslieferungszustand	(1) (8)	
3	Handset – PIN eingeben		
4	Zurücksetzen bestätigen	(ok)	

Nach dem Zurücksetzen in den Auslieferungszustand verliert das Mobilteil kurzzeitig die Verbindung zur Basis; diese Verbindung wird innerhalb kurzer Zeit selbsttätig wiedergefunden.

5.12.3 Löschen verschiedener Einstellungen in der Basis

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Anrufliste in der Basis löschen	 	
oder	Amtsholung löschen	 	
3	Basis – PIN eingeben		
4	Löschen bestätigen		

5.12.4 Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Zurücksetzen in den Auslieferungszustand	 	
3	Basis – PIN eingeben		
4	Zurücksetzen bestätigen		

5.13 Tastenklick ein- / ausschalten

Der Tastenklick ist eine akustische Bestätigung für einen Tastendruck. Je nach Ausgangszustand schalten Sie ihn aus oder ein.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Tastenklick umschalten	 	

5.14 Telefonbuch

Im Telefonbuch können Sie 20 Rufnummern mit jeweils maximal 30 Zeichen abspeichern. Netzbetreibervorwahlen brauchen nicht mit abgespeichert werden, da sie sich in einem speziellen Speicher befinden und sowohl festvoreingestellt als auch selektiv für den nächsten Wählvorgang mit den Einträgen aus dem Telefonbuch kombiniert werden können.

Sie können die Nummern für das Telefonbuch manuell eingeben oder auch aus der Anrufliste oder der Wahlwiederholung übernehmen.

Erscheint in der Anzeige ein blinkender Cursor (bei der Programmierung wie auch bei der Benutzung), können durch kurzen Druck auf die Taste  einzelne links vom Cursor stehende Ziffern gelöscht werden. Wird die Taste  länger als 2 Sekunden gehalten, wird der komplette Eintrag gelöscht.

Eine Verkettung mit Rufnummern aus anderen Quellen (Wahlwiederholung, Anrufliste) ist ebenso möglich wie eine manuelle Zifferneingabe zur Ergänzung z. B. einer bestimmten Durchwahl.

Eine als „Notruf“ markierte Rufnummer kann nicht editiert werden.

5.14.1 Neue Einträge speichern

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten		
2	Telefonbuch auswählen		
3	Speicherplatz auswählen und bestätigen	/ oder ... 	
4	Rufnummer manuell eingeben	...	
und/ oder	Übernahme aus der Wahlwiederholung	/ 	
und/ oder	Übernahme aus der Anrufliste	/ 	
und/ oder	Rufnummer bearbeiten	/ ...	
5	Rufnummer speichern (ggf. einen Speicherplatz auswählen, weiter mit Schritt 3)		
oder	Programmierung der Rufnummer abbrechen (weiter mit Schritt 4)		
oder	Programmierung beenden /abbrechen		

5.14.2 Einträge bearbeiten / löschen

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

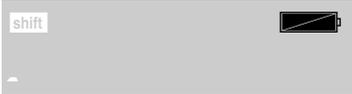
Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten		
2	Telefonbuch auswählen		
3	Speicherplatz auswählen und bestätigen	/ oder ... 	
oder	Rufnummer löschen	länger als 2 s	
4	Rufnummer bearbeiten	/	
oder	Rufnummer löschen	länger als 2 s	
5	Rufnummer speichern (ggf. einen Speicherplatz auswählen, weiter mit Schritt 3)		
oder	Programmierung der Rufnummer abbrechen (weiter mit Schritt 4)		
oder	Programmierung beenden /abbrechen		

5.15 Vollsperrre ein- / ausschalten

Mit der Vollsperrre schließen Sie aus, daß jemand Ihr Handset benutzt, ohne die zugehörige PIN zu kennen. Es ist allerdings möglich, ankommende Gespräche anzunehmen, Notrufnummern zu wählen und auch das Handset „auszuschalten“. (s. 4.5.5). Zum Telefonieren mit aktiver Vollsperrre s. 4.5.8.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Kennzahl für Vollsperrre eingeben	 	
3	Handset – PIN eingeben; die Vollsperrre wird eingeschaltet		

Ausgangszustand: Vollsperrre ist eingeschaltet

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Kennzahl für Vollsperrre eingeben	 	
2	Handset – PIN eingeben; die Vollsperrre wird ausgeschaltet		

5.16 Wahlverfahren einstellen

Das Wahlverfahren kann auf folgende Arten eingestellt werden:

- Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) mit langer Flashtastenfunktion (230 ms)
- Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) mit kurzer Flashtastenfunktion (90 ms)

Die erfolgreiche Einstellung wird durch den positiven Quittungston bestätigt.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Kennzahl für MFV, Flash lang eingeben	 	
oder	Kennzahl für MFV, Flash kurz eingeben	 	

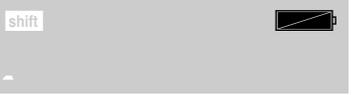
5.17 Zusätzliche Handsets ein- / ausbuchen

An einer Basis können bis zu 5 Handsets eingebucht werden. Jedes Handset bekommt eine einstellige interne Rufnummer, über die es für Interngespräche oder interne Vermittlung / Konferenz gezielt erreicht werden kann. Am anzumeldenden Handset muß vorher eine Basis (Basis 1...4) ausgewählt werden (s. 5.4). **Die Basisauswahl darf nicht auf „Auto“ stehen!**

5.17.1 Handset einbuchen

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Basis: zum Aktivieren der Basis Pagingtaste länger als 10 s drücken		Basis-LED blinkt schnell, ca. 1 Minute Zeit, um das neue Handset einzubuchen
2	Handset: Programmierung einleiten, Kennzahl eingeben.	 	
		 	
	Basis – PIN eingeben		

3	Nachdem eine aktivierte Basis gefunden wurde: kurze Anzeige der internen Nummer	
4	Handset wird eingebucht und die Programmierung automatisch mit dem Quittungston beendet	

5.17.2 Handset ausbuchen

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten, Kennzahl eingeben	 0 5 1	
2	Basis – PIN eingeben, Nummern der ausbuchbaren Handsets werden angezeigt.		
3	Eine der angezeigten Nummern wählen, entsprechendes Handset wird ausgebucht und die Programmierung automatisch mit dem Quittungston beendet		

Jedes Handset kann von jedem beliebigen anderen an der betreffenden Basis eingebuchten Handset außer von sich selbst ausgebucht werden.

6 Betrieb an einer Telekommunikationsanlage

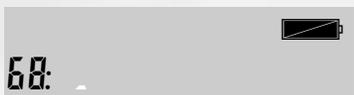
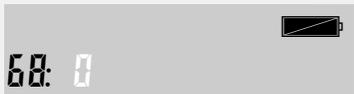
Beim Betrieb an einer Telekommunikationsanlage sind zusätzlich bzw. abweichend von der Bedienung des Telefons am direkten Anschluß die folgenden Punkte zu berücksichtigen.

6.1 Amtskennziffer festlegen

Die zum Amtszugang erforderliche Amtskennziffer kann gespeichert werden, um für die Wahl aus einem Speicher heraus (Wahlwiederholung / Telefonbuch / Anrufliste / Netzbetreibervorwahl) einen direkten Amtszugang zu haben. Da auch vor einer manuellen Wahl diese gespeicherte Amtskennziffer automatisch gewählt wird, ist die Wahl innerhalb der Anlage dann nur möglich, wenn die Anlage anhand einer Sondertaste (* oder #) erkennt, daß es sich um eine interne Rufnummer handelt. Diese Sondertaste muß bei internen Rufen vor der Teilnehmernummer gewählt werden. Eine Deaktivierung der Amtskennziffer geschieht durch Löschen derselben. Wird allerdings die Amtskennziffer durch die Anlage mit der eintreffenden Rufnummer zusammen übertragen, darf keine Amtskennziffer programmiert werden. Bitte lesen Sie in diesem Zusammenhang die Bedienungsanweisung für Ihre Tk – Anlage. Bei Problemen mit der automatischen Amtskennziffer sollten Sie diese löschen und stattdessen die Amtskennziffer jeweils beim Abspeichern der entsprechenden Nummern (Telefonbuch, Netzbetreiber) als erste Ziffer mitspeichern bzw. bei manueller Wahl, Wahl aus der Anrufliste oder Wahlwiederholung diese manuell vorwegwählen.

Ausgangszustand: Handset in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Kennzahl eingeben	 	
3	Amtskennziffer eingeben, z. B. „0“		
4	Programmierung beenden		

6.2 Wahlpause eingeben

Eine Wahlpause, wie Sie z. B. vielfach nach Amtskennziffern erforderlich ist, geben Sie an der betreffenden Stelle mit „ 8“ ein. Sie hat eine Länge von 2 Sekunden.

6.3 Wahl mit Netzbetreibervorwahl

Bei der Wahl einer Rufnummer mit Netzbetreibervorwahl wird automatisch die gespeicherte Amtskennziffer vorgewählt. Bei internen Verbindungen muß der leere Speicher („00“) für Netzbetreibervorwahlen ausgewählt werden.

6.4 Betrieb an Anlagen mit LCR (Least Cost Routing)

Beim Betrieb an einer Telekommunikationsanlage mit LCR wählen Sie bitte einen leeren Speicher für die Netzbetreibervorwahl aus.

7 Anhang

7.1 Zulassung und CE – Zeichen

Das schnurlose Telefon HomeHandy Topas S entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt.



RegTP Amtsblatt 25/98 Vfg. 145/1998

Allgemeinzuteilung von Frequenzen für die Benutzung durch die Allgemeinheit für Schnurlose Telekommunikationsanlagen des Systems DECT.

...

4. Diese Allgemeinzuteilung gilt für Schnurlose Telekommunikationsanlagen des Systems DECT. Sie dürfen ausschließlich im folgenden Frequenzbereich betrieben werden:
System DECT 1880 – 1900 MHz

Die Ausweisung des Frequenzbereiches 1880 – 1900 MHz im Frequenznutzungsplan gilt zunächst für einen Zeitraum von 10 Jahren und wird in Abhängigkeit von der europäischen Harmonisierung fortgeschrieben.

...

Niederspannungsrichtlinie [73/23/EWG]

Richtlinie 73/23/EWG des Rates vom 19. Feb. 1973 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen; geändert durch 93/68/EWG.

Die folgenden harmonisierten Normen wurden zur Konformitätsbewertung herangezogen:

EN 60950 (11/97)

Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik einschließlich elektrischer Büromaschinen (geändert durch A1–A4 und A11)

EN 41003 (06/97)

Besondere Sicherheitsanforderungen an Geräte zum Anschluß an Fernmeldenetze

EMV – Richtlinie [89/336/EWG]

Richtlinie 89/336/EWG des Rates vom 3. Mai 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit; geändert durch 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG, 93/97/EWG

Die folgenden harmonisierten Normen wurden zur Konformitätsbewertung herangezogen:

EN 50081–1 (03/93)

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) : Fachgrundnorm Störaussendung / Teil 1

EN 50082–2 (03/95)

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) : Fachgrundnorm Störfestigkeit / Teil 2

ETS 300 329 (06/97)

Radio Equipment and Systems (RES) Electro Magnetic Compatibility (EMC) for Digital Enhanced Cordless Telecommunications
Störfestigkeit (Immunity)]

Endgeräterichtlinie [91/263/EWG]

Richtlinie 91/263/EWG des Rates vom 29. April 1991 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Telekommunikationsendeinrichtungen einschliesslich der gegenseitigen Anerkennung ihrer Konformität; geändert durch 93/68/EWG, 93/97/EWG

Die folgenden harmonisierten Standards wurden zur Konformitätsbewertung herangezogen:

TBR 6 (97/523/EG) [CTR 6] ed 2

Entscheidung der Kommission vom 09. Juli 1997 über eine gemeinsame technische Vorschrift über allgemeine Anschaltebedingungen für DECT-Endeinrichtungen

TBR 10 (97/524/EG) [CTR 10] ed 2

Entscheidung der Kommission vom 09. Juli 1997 über eine gemeinsame technische Vorschrift über Anschaltebedingungen für DECT-Endeinrichtungen-Telefonie

TBR 21 (98/482/EG) [Edition1]

Entscheidung des Rates vom 20. Juli 1998 über eine gemeinsame technische Vorschrift für die Bedingungen des Anschaltens von Endeinrichtungen, bei denen die Netzadressierung gegebenenfalls durch Zeichengabe im Zweitonmehrfrequenzwahlverfahren erfolgt, an analoge öffentliche Fernsprechnetze.

TBR 22 (97/525/EG) [CTR 22]

Entscheidung der Kommission vom 09. Juli 1997 über eine gemeinsame technische Vorschrift über zusätzliche Anschaltebedingungen für DECT-Endeinrichtungen mit GAP (generic access profile) Anwendung

I-CTR 37 (1999/303/EG)

Entscheidung der Kommission vom 12. April 1999 über eine gemeinsame technische Vorschrift für den Anschluß von Endeinrichtungen, die Sprachtelefondienste in begründeten Fällen unterstützen und deren Netzadressierung gegebenenfalls durch Zeichengabe im Mehrfrequenzwahlverfahren (DTMF) erfolgt, an analoge öffentliche Fernsprechnetze. (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K (1999) 874)

ANHANG II

„Dieses Gerät wurde europaweit zur Anschaltung als einzelne Endeinrichtung an das öffentliche Fernsprechnetzt zugelassen gemäß der Entscheidung 1999/303/EG der Kommission. Aufgrund der zwischen den öffentlichen Fernsprechnetzen verschiedener Staaten bestehenden Unterschiede stellt diese Zulassung an sich jedoch keine unbedingte Gewähr für einen erfolgreichen Betrieb des Gerätes an jedem Netzabschlußpunkt dar. Falls beim Betrieb Probleme auftreten, sollten Sie sich zunächst an Ihren Fachhändler wenden.“

Weiterhin werden die folgenden nationalen Standards eingehalten:

BAPT 222 ZV 80 (11/95)

Zulassungsvorschrift für Endeinrichtungen des Funktelefondienstes zur Anschaltung an Anschlüsse mit analogen Anschaltepunkten

7.2 Technische Daten

Standard:		DECT GAP
CLIP:		nach ETS-Standard für Deutschland
Sende-/Empfangsfrequenz:		1880 – 1900 MHz
Reichweite:		bis zu 300 m (in Gebäuden bis zu 50 m)
Stromversorgung:		Basis 230 V _≈ / 50 Hz, 11 VA (Steckernetzgerät SNG 010 W)
Betriebsdauer (bei vollgeladenen Akkus, 2 x 700 mAh):		in Bereitschaft: bis zu 130 h (typ.) im Gespräch: bis zu 10 h (typ.)
Empfohlene Umgebungs- bedingungen:		+10° C – +40° C / 20% –75% rel. Luftfeuchtigkeit
Wahlverfahren:		MFV; Flashtaste, 90 ms / 230 ms
Abmessungen:	Basis Handset	BxHxT = 131 x 65 x 140 mm BxHxT = 58 x 160 x 33 mm
Gewicht:	Basis Handset	220 g 160 g (incl. Akkus)
Länge der Anschlußkabel:		Netzkabel Basis 2 m Telefon – Anschlußkabel 3 m
Anschlußstecker:	Telefon- Leitung Netzkabel	nationaler Stecker, geräteseitig Western – Stecker Steckernetzgerät mit Eurostecker geräteseitig Western – Stecker
Lagertemperatur:		0° C – +55° C

7.3 Reinigung und Pflege

Wischen Sie die Kunststoffteile einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder einem Antistatik – Tuch ab; verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch und vermeiden Sie den Einsatz von Putz- oder Scheuermitteln.

7.4 Liste der Kennzahlen und erforderlichen PINs

	Kennzahl	PIN
Handset – PIN ändern	10	Handset
Neues Handset einbuchen	11	Basis
Basis – Auswahl	12	–
Tastenklick ein/aus	13	–
Löschen der letzten Wahlwiederholnummer	14	Handset
Löschen aller Wahlwiederholnummern	15	Handset
Löschen aller Telefonbucheinträge	16	Handset
Löschen der lokalen Anrufliste	17	Handset
Auslieferungszustand herstellen (Handset)	18	Handset
Programmierung der Tonrufmelodie (Internrufe)	19	–
Programmierung der Tonrufmelodie (Amtsrufe)	20	–
Programmierung der Tonruflautstärke (Internrufe)	21	–
Programmierung der Tonruflautstärke (Amtsrufe)	22	–
Programmierung der Netzbetreibervorwahl	23	–
Umschaltung auf lokale Anrufliste	24	–
Umschaltung auf Basis – Anrufliste	25	–
Einstellung des Akkutyps	30	–
Basis – PIN ändern	50	Basis
Handset ausbuchen	51	Basis
Wahlverfahren MFV, Flash lang, einstellen	53	–
Wahlverfahren MFV, Flash kurz, einstellen	54	–
Löschen der Basis – Anrufliste	55	Basis
Löschen und deaktivieren der Amtsholung	57	Basis
Löschen der Gesprächskosten	58	Basis
Auslieferungszustand herstellen (Basis)	59	Basis
Einzelgesprächskosten anzeigen	66	–
Summengesprächskosten anzeigen	67	–
Programmierung der Amtskennziffer	68	–
Programmierung des Gesprächskostenfaktors	69	Basis

7.5 Stichwortverzeichnis

A

Akku8, 9, 12f, 36
Akustische Signale14, 41
Amtskennziffer56
Anklopfen25
Anrufliste 14, 20, 24, 36f, 47, 51, 56
Anschließen7, 8
Anzeigen (Display)11
Aufstellort6
Ausbuchen55
Auslieferungszustand 15, 46f, 49,50
Automatische Rufannahme24

B

Babyphone30, 38
Basis auswählen38
Bedienelemente11
Betrieb an einer
Telekommunikationsanlage56
Betriebsdauer61

C

CE – Zeichen58
CLIP14, 24

D

Datenschutz13
Direktruf23, 31, 39
Display.....11
Dreierkonferenz26

E

Editieren von Rufnummern16
Einbuchen38, 54
Externer Ruf24

F

Faktor für Gesprächskosten8, 40
Festeingestellte
Netzbetreibervorwahl45
Flashtaste53

Funktionstasten11

G

GAP5
Gehendes Gespräch18
Gesprächskosten29, 32, 40f
Gesprächskostenfaktor8, 40
Gesprächszeit29, 40
Grundeinstellungen15

H

Handset ausbuchen55
Handset ausschalten32
Handset einbuchen38, 54
Hörerlautstärke26

I

Interne Vermittlung54
Interner Ruf25
Interngespräch18, 25, 54

K

Kapazität36
Kennzahlen62
Kommendes Gespräch24, 32f, 53
Konferenz26, 54

L

Lautstärke41
LCR (Least Cost Routing)57
Liste der Kennzahlen62

M

Makeln27
Melodie41
Mikrofon stumm.....28
MFV53

N

Netzbetreiber14, 22, 44, 51, 56
Notizbuch28
Notrufnummern8, 23, 53



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU – Richtlinien:

- 89/336/EWG „Elektromagnetische Verträglichkeit“
- 73/23/EWG „Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“
- 91/263/EWG „Telekommunikationsendeinrichtungen“

Hierfür trägt das Gerät das CE – Zeichen.